

Bildung und Chancen für alle!

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Pandemie ist das Thema Bildungsgerechtigkeit in die öffentliche Diskussion zurückgekehrt. Doch was genau meint Bildungsgerechtigkeit? Der Begriff ist eng verknüpft mit der sozialpolitischen Bedeutung von Bildungszugang und Bildungsverlauf und bezeichnet das Ideal eines von individuellen Faktoren unabhängigen Bildungssystems. Unter bildungsgerechten Rahmenbedingungen bestünde also weitgehende Chancengleichheit für alle. Doch noch immer gilt der soziale Status als mitverantwortlich für den Bildungserfolg. Kann es also Chancengleichheit im bestehenden System geben, das Bildungsgerechtigkeit durch Schulpflicht, Lehrmittelfreiheit und einheitliche Curricula zu sichern versucht?

Wenn wir davon ausgehen, dass bei der Bildung der Kinder die Herkunftsfamilie von zentraler Bedeutung ist, müssten dann nicht die Bildungsinstitutionen wie Kitas und Schulen eine eher kompensatorische Rolle übernehmen und sich an den Stärken und Ressourcen des Einzelnen orientieren? Müsste nicht darüber hinaus Bildung als gesamtgesellschaftlicher Auftrag gesehen werden? Die Antwort auf diese Fragen ist ein eindeutiges Ja – wenn Bildung zu mehr Gerechtigkeit führen soll. Denn Bildung ist in unserer Gesellschaft der Schlüssel zu Teilhabe und Selbstbestimmung und somit zu einem Leben in Würde.

Lesen Sie im Innenteil, wie die Caritas im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen Menschen auf dem Weg in ein gelingendes Leben begleitet.

Ihr Wolfgang Schweiger
Kreisgeschäftsführer



Uns ist
Bildungsgerechtigkeit
wichtig:

- > Caritas-Kindertages-
einrichtungen
- > Arbeitsprojekte Carisma
und Kinderladen
- > Flexible Jugendhilfen

[www.caritas-
badtölz-wolfratshausen.de](http://www.caritas-badtölz-wolfratshausen.de)

Wenige Hürden im Kita-Alltag

Interview



Claudia Bart ist als Fachdienstleitung Kindertageseinrichtungen im Caritas-Zentrum Bad Tölz-Wolfratshausen für die Bildung und Betreuung von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf in den Kindertageseinrichtungen verantwortlich.

In den sechs Caritas-Kitas werden ca. 430 Kinder mit und ohne besonderen Betreuungsbedarf im Alter zwischen einem Jahr bis zum Ende der 4. Grundschulklasse betreut.

Frau Bart, was ist für Sie Bildungsgerechtigkeit?

Bildungsgerechtigkeit ist für mich ein Wunsch, in der Realität scheint dies schwer zu realisieren zu sein. Grundsätzlich sollten alle Menschen freien Zugang zu Bildungsangeboten haben, d. h. entsprechend ihres Entwicklungs- und Bildungsstandes passgenaue Bildungsangebote wahrnehmen können. Hierbei sollte dies für Menschen mit besonderem Förderbedarf ebenso möglich sein wie auch für Menschen mit einer überdurchschnittlichen Begabung.

Wo sehen Sie in Ihrer Arbeit Bildungsgerechtigkeit?

In unseren Kitas erhalten Kinder entsprechend ihres individuellen Entwicklungsstandes Bildungsangebote und -anreize. Die Pädagogik ist ressourcenorientiert ausgerichtet, und jedes Kind wird mit seinen individuellen Fähigkeiten im Rahmen seines Entwicklungsstandes begleitet – und das in enger Zusammenarbeit mit den Eltern.

Gibt es Kinder, die besonders von Bildungsgerechtigkeit betroffen sind, und wie können Sie sie auffangen?

Oft stellt die Sprache eine Hürde dar. In den Kitas wird hier zum Beispiel mit Bildkarten und Dolmetschern gearbeitet. Wir haben einige Mitarbeitende, die verschiedene Sprachen sprechen – das ist eine große Hilfe.

Ein anderer Aspekt ist der finanzielle Hintergrund. Familien mit geringerem Budget sind manchmal abgehängt, wenn es um externe Bildungsangebote im Bereich Sport oder Kultur geht. Bei der bereits oben erwähnten anderen Seite der Bildungsgerechtigkeit, also bei Kindern, die überdurchschnittliche Begabungen aufweisen, ist es nicht weniger schwierig. Diese Kinder haben nicht selten Schwierigkeiten im sozialen Kontext und müssen einerseits lernen, ihre besondere Begabung zu begreifen und andererseits in ihren sozialen Kompetenzen besonders gestärkt werden.

Direkt im Kita-Alltag gibt es sehr wenige Hürden. All unsere Angebote stehen allen Kindern offen, und durch die ganzheitliche pädagogische Arbeit werden alle Kinder einbezogen.

Stopfen wir bei der Caritas immer nur Löcher oder gibt es auch langfristige Erfolgserlebnisse?

Im Bereich Kita ist hier viel geschehen, und ich denke, wir nähern uns mit unserem Personal kontinuierlich dem Ideal der Bildungsgerechtigkeit an. Ich sehe unsere Kitas mit unseren Konzepten auf einem guten Weg. Wenn die Kinder die Kita zu meist mit drei Jahren erstmalig besuchen und mit sechs Jahren sich gestärkt und gewachsen in die Schule und/oder den Hort verabschieden, dann sind die positiven Entwicklungen ein gemeinsamer und sichtbarer Erfolg von Kita, Eltern und Kindern.

Die Welt und die Anforderungen an die Menschen in der Gesellschaft ändern sich ständig und somit entstehen in diesem Zusammenhang immer wieder neue Herausforderungen an Bildung und Erziehung.

Was wünschen Sie sich für Ihre Kinder?

Ich wünsche mir eine achtsame Gesellschaft, motivierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen im Kita-Bereich, wie wir sie haben, und eine mutige Bildungspolitik, die für diesen Bereich und letztlich für die Zukunft unserer Kinder noch mehr Geld und Unterstützung zur Verfügung stellt. Ich wünsche mir, dass unsere Bildungs- und Sozialpolitik noch stärker die Perspektive und Herausforderungen der Kinder fokussiert. Denn nicht zu vergessen: „Die Kinder von heute bilden die Gesellschaft von morgen“.

Bildungsgerechtigkeit

„Hier im Landkreis öffnen sich unsere Kitas zunehmend der Vielfalt, Integration und Inklusion.“

Es ist unsere Aufgabe als Fachaufsichten, die Einrichtungen darin zu beraten, Integration und Inklusion möglich zu machen und so umzusetzen, dass alle Kinder in der Einrichtung davon profitieren und voneinander lernen können.

Zusätzlich zu den Integrationseinrichtungen wird in vielen Kitas im Landkreis mittlerweile Einzelintegration angeboten, damit Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in ihrem vertrauten Umfeld bleiben können. Vorschulkinder mit Migrationshintergrund und deutsche Kinder mit Unterstützungsbedarf in der deutschen Sprache werden durch den Vorkurs Deutsch zusätzlich gefördert.

An der Weiterentwicklung der Bildungsgerechtigkeit zu arbeiten, ist hier im Landkreis unser Ziel“.

Barbara Katzameier ist im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen als Fachaufsicht Kindertagesstätten tätig.

Sternstunden für die Caritas-Kita Die Buntstifte

Die Kinder der Geretsrieder Caritas-Kita Die Buntstifte nutzen, entdecken und genießen seit Sommer den neu gestalteten Garten ihrer Einrichtung.

Dank einer großzügigen Spende von Sternstunden e. V. in Höhe von 100.000 Euro, der finanziellen Unterstützung der Stadt Geretsried in Höhe von 60.000 Euro und der Restfinanzierung durch die Caritas wurde ein inklusiver Außenbereich geschaffen, der zum gemeinsamen Spielen aller Kinder anregt und für Barrierefreiheit und Chancengleichheit steht.

Hier einige Eindrücke:





Caritas-Zentrum Bad Tölz-Wolfratshausen

Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-0
caritas-toelz@caritasmuenchen.de

www.caritas-badtözl-wolfratshausen.de

Für Kinder, Jugendliche u. Familien

Kindertageseinrichtung Arche Noah
Graslitzer Straße 15 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-70

Kindertageseinrichtung Die Buntstifte
Adalbert-Stifter-Straße 56
82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 48 30 20

Kindertageseinrichtung Blechkiste
Robert-Schumann-Weg 2b
82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 4 80 88 60

Kindertageseinrichtung Steiner Ring
Steiner Ring 83 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 3 14 49

Kindertageseinrichtung St. Benedikt
Leitenstraße 4 · 82538 Geretsried-Gelting
Telefon: (0 81 71) 174 64

Haus für Kinder
Isardamm 14 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 3 85 20 00

Ökumenische Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche
Klosterweg 2 · 83646 Bad Tölz
Telefon: (0 80 41) 7 93 16-130

- Begleiteter Umgang
- Gerichtsnahe Beratung
- Schreibaby-Ambulanz

Ambulante Erziehungshilfen
Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-66

- Hilfen zur Erziehung

Nachhaltig Einkaufen

Carisma – nachhaltig Einrichten & mehr
Sudetenstraße 49 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 99 74 70
Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Kinderladen
Sudetenstraße 49 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 9 97 47-10
Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr / Do. 13 - 16 Uhr

Leben im Alter

Ambulante Pflege und Betreuung
Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-10

Nachbarschaftshilfe „Ich für Dich“
Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-15

Kontaktstelle Alt und Selbständig
Klosterweg 2 · 83646 Bad Tölz
Telefon: (0 80 41) 7 93 16-103

- Fachstelle Pflegende Angehörige
- Haushaltsnahe Dienste
- Seniorenbegegnung

Caritas-Altenheim St. Hedwig
Adalbert-Stifter-Str. 56 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 3 86 18-0

Soziale Dienste

Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-0

- Soziale Beratung
- Ehrenamtskoordination Asyl

Klosterweg 2 · 83646 Bad Tölz
Telefon: (0 80 41) 7 93 16-120

- Gemeindec Caritas

Wohnungslosenhilfe
Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-22

Klosterweg 2 · 83646 Bad Tölz
Telefon: (0 80 41) 7 93 16-120

Obermarkt 7 · 82515 Wolfratshausen
Telefon: (0 81 71) 21 62 52

Haus Sankt Jakobus
Salzstraße 29 · 83646 Bad Tölz
Telefon: (0 80 41) 7 93 16-122

Schuldnerberatung und -prävention
Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-21

Klosterweg 2 · 83646 Bad Tölz
Telefon: (0 80 41) 7 93 16-123

Obermarkt 7 · 82515 Wolfratshausen
Telefon: (0 81 71) 21 62 53

An allen drei Standorten finden
Sie folgende Angebote:

- Schuldnerberatung
- Verbraucherinsolvenzberatung
- Schuldenprävention

Psychische Gesundheit

Sozialpsychiatrischer Dienst
Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-50

Klosterweg 2 · 83646 Bad Tölz
Telefon: (0 80 41) 7 93 16-150

- Gerontopsychiatrische Beratung
- Betreutes Einzelwohnen

Tagesstätte „Ausblick“ für Menschen
mit psychischer Erkrankung
Sudetenstraße 51 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 90 94 15

Krisendienst Psychiatrie Oberbayern
Telefon: 0 800 / 6 55 30 00
(täglich von 0 - 24 Uhr)

Suchtberatung und Prävention

Fachambulanz für Suchtkranke
Graslitzer Straße 13 · 82538 Geretsried
Telefon: (0 81 71) 98 30-40

Klosterweg 2 · 83646 Bad Tölz
Telefon: (0 80 41) 7 93 16-140

- Jugendsuchtprävention
- Substitutionsambulanz
- MPU-Kurse
- Ambulante Rehabilitation
- Betreutes Einzelwohnen
- Kontakt- und Begegnungs-
stätte Auszeit